

Von alten Dörfern zu Gräberfeld

Viele Jugendliche bei heimatgeschichtlicher Wanderung im Hirschwald – Marterl erklärt

Köfering. (schß) Obwohl nicht gerade ideales Wanderwetter herrschte, zog die vom Heimat- und Kulturverein Köfering angebotene Winterwanderung in den Hirschwald über 40 Teilnehmer an. Vorsitzender Josef Vogl und Wanderführer Josef Schmaußner freuten sich vor allem über die große Zahl von Jugendlichen, die durch ihre Teilnahme großes Interesse an der Geschichte ihrer näheren Heimat zeigten.

Die landeskundliche Wanderung startete in Garsdorf am Rande des Hirschwaldes. Schon 1310 wird Garsdorf im „Amberger Waldbahn“ erwähnt, den Herzog Ludwig IV. zur Sicherung des großen Holzbedarfs im Bergbau gewährte. Die Lage an der uralten „Hohen Straße“ könnte die Gründung des „Dorfes eines Gozi“ veranlasst haben.

Schreibweise wechselt

Die Schreibweise des Ortsnamens wechselt sehr oft: 1310 Gosdorf, 1548 Jarsdorf und 1578 Garstorff. Der Heimatpfleger der Gemeinde Ursensol-



Noch heute erinnert das „Hoanz'n-Marterl“ an den tragischen Unfalltod eines Jungbauern aus Sauheim. Heimatpfleger Josef Schmaußner (vorne) schilderte den Unfallhergang.

len führte die Gruppe zur „Öde Burgersdorf“. Zwei Höfe und eine „Waldhube“, ein Zeidlergut zur Honig- und Wachsgewinnung, sind ab 1308 urkundlich nachweisbar. 1546 war das Kloster Ensdorf Grundherr eines der

Höfe. Damals dürfte auch im Tal der „Sallerach“ („Salweiden am Wasser“) der „Purgersdorfer Weiher“ angelegt worden sein, dessen Spuren noch heute am Damm der AS 2 nach Mendorferbuch sichtbar sind.

Am Beispiel einer kleinen Doline erklärte Josef Schmaußner die Bildung von Karsthöhlen. Das saure Regenwasser löst nach und nach den Kalk, und es bilden sich kleinere und grö-

ßere Hohlräume, die einen Einsturztrichter bilden können.

Ein Höhepunkt der Wanderung war die Besichtigung des Grabhügelfeldes im Salleröder Tal. Der Heimatforscher Anton Dollacker zählte zu Beginn des 20. Jahrhunderts 32 Hügel, von denen leider einige schon vor Jahren durch Raubgräber beschädigt wurden. Die Gräber dürften aus der Hallstattzeit um 750 Jahre vor Christus stammen und sind auch heute noch ein beeindruckendes Beispiel für den Bestattungsritus der Kelten.

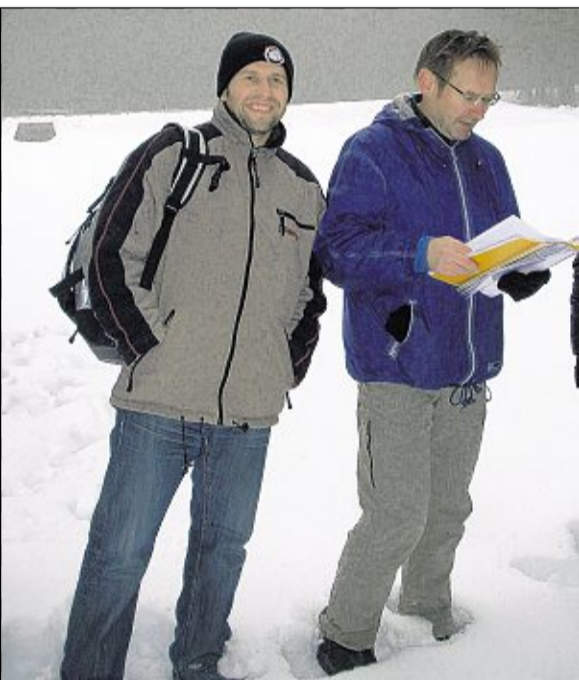
Übermaß an Wildbestand

Den Abschluss der überaus positiv aufgenommenen Winterwanderung bildeten in Sichtweite der ehemaligen Forstdienststelle Salleröd (bis 1800) Jagdgeschichten aus dem Hirschwald. Die Bauern am Rande des kurfürstlichen Jagdschlusses Hirschwald hatten „unter der hohen Blüte der Jagd im Hirschwald, aber auch unter den Quälereien durch das Übermaß an Wildbestand“ zu leiden. Den Bauern wurden Jagdfrohnen, Treiberdienste, Wildbretföhren und die Verpflichtung, die vielen Jagdhunde zu füttern, auferlegt.

IM BLICKPUNKT

Das „Hoanz'n-Marterl“ südlich von Sauheim erinnert an den tragischen Unfalltod eines 28-jährigen Bauernsohnes aus dem Ort. Am 18. November 1935 war der junge Mann von einem Leiterwagen mit einer Rechenstreladung erdrückt worden. Zwei Männer aus der Nachbarschaft errichteten ein Jahr darauf für ihren verunglückten Freund ein Marterl, das dieses menschliche Schicksal über Jahrzehnte in Erinnerung gehalten hat. Vorübergehende werden zum Gebet für den Verunglückten aufgefordert. (schß)

Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Köfering, Josef Vogl (links), und Wanderführer Josef Schmaußner (rechts daneben) erinnerten an Jagd- und Wildererergeschichten aus dem Hirschwald. Bilder: schß (2)



Grund zum Feiern

Mendorferbucher Schützen bestehen seit 50 Jahren

Mendorferbuch. (bö) Für die Mitglieder des Schützenvereins Mendorferbuch-Egelsheim gibt es in diesem Jahr viel Arbeit, aber auch einen zusätzlichen Grund zum Feiern. Auf 50 Jahre Schützenverein können die Mitglieder in diesem Jahr mit Recht stolz sein. Bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Schneck In“ gaben Schützenmeister Reinhard Feldmann, Schatzmeister Anton Weber, Schießleiter Herbert Preissl und Schriftführer Thomas Galitzdörfer die Rechenschaftsberichte für das abgelaufene Schützenjahr.

me an kirchlichen Festen, Schützenmeistertagungen bis hin zur Teilnahme an Festzügen reichten die Zusammenkünfte. Dazu kommen noch die Schießabende und Wettkämpfe der Mannschaften. „Zählt man alle Veranstaltungen zusammen, dann waren die Schützen mindestens ein Mal pro Woche aktiv.“

Erster vor Kastl

Einen schönen Erfolg erreichte die gemischte Mannschaft in der Breitensportklasse E im Schützengau Amberg. Mit 4713 Punkten holte sich die Mendorferbucher Mannschaft den ersten Platz vor Kastl, Hohenburg, der SG Amberg und dem Schützenverein Weiß Blau Winbuch. Als bester Einzelschütze belegte Vinzenz Metschl mit 1580 Ringen den zweiten Platz der Einzelwertungsklasse. Auf den 4. Platz kam Anton Weber mit 1552, auf Platz 11 Thomas Scharl mit 1430 Ringen.

Zufrieden zeigte sich auch Schützenmeister Reinhard Feldmann mit den Teilnehmerzahlen aus den verschiedenen Schießveranstaltungen. „Mit 30 bis 50 Teilnehmern waren wir immer gut dabei.“

„Gut aufgestellt ist die Jugendarbeit im Verein“, berichtete Jugendwart Franz Braun. Das Ziel sei es, eine Jugendmannschaft zum Wertungsschießen anmelden zu können. 166 Mitglieder gehören derzeit dem Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim an.

Viele Veranstaltungen

Als neue Mitglieder hieß Schützenmeister Reinhard Feldmann Martin Preußl, Stefan Koller, Helmut Braun, Josef Kopp und James Wood willkommen. „Gut gefüllt war der Veranstaltungskalender des vergangenen Jahres“, davon berichtete der Schützenmeister der Mitgliederversammlung. Vom Faschingsschießen, der Teilnah-



Es war ein Genuss, der Ingrid und dem Franz zuzuhören. Bild: hi

Echt philosophisch

Glatteis bremst Musikanten in Haselmühl nicht aus

Haselmühl. (hi) Das hätten sich die Hobbymusiker beim Musikantenstammtisch „Zur Blauen Traube“ in Haselmühl nicht träumen lassen, dass bei widrigsten Wetterumständen zur Musikantenwirtin Sieglinde treue Volksmusikliebhaber kommen.

Erstmals wurde in Haselmühl das Musiker-Duo Ingrid und Franz Gericke, bekannt weit über die Oberpfalz hinaus, begrüßt, was „Chef“ Josef Hollweck, sehr freute.

Mit Begeisterung dabei waren Musikanten aus Vilshofen, Haselmühl, Högling, Wolfsbach, Köfering, Altschwand, Steinberg am See, Amberg, Schnaittenbach, Rieden und Aschach. Die „Blecher'n Saitn-Musi“ mit Zither und Tuba hatte ein besonderes Programm mitgebracht mit „Träumereien der Ingrid“ als Sprechgesang, dem Franz mit Erinnerungen an einen großen amerikanischen

Sänger und philosophischen Überlegungen über das Körpergewicht, seine Mängel und Vorzüge. „War er weg, dieser Speck, war das Leben schöner – wampert sei is gar nicht leicht.“

War er weg, dieser Speck, war das Leben schöner – wampert sei is gar nicht leicht.

Franz von der „Blecher'n Saitn-Musi“

Es gab großen Beifall für diese neue Variante der Unterhaltung in der Blauen Traube. Der nächste Musikantenstammtisch findet am 4. Februar statt.

KURZ NOTIERT

Begrüßungsgeld in Arche Noah

Kümmersbruck. (hi) Im Gemeindesaal im Untergeschoss der Kita Arche Noah wird am Mittwoch, 16. Februar, um 15.30 Uhr das Begrüßungsgeld für Neugeborene von der Gemeinde übergeben.

Die örtliche Feuerwehr – die Gemeinde deckt die Kosten dafür ab – und der Bezirkskaminkehrermeister werden Rauchmelder als Geschenke anbieten.

Evangelische Kirche ein Jahr alt

Kümmersbruck. Am Sonntag, 16. Januar, jährt sich zum ersten Mal die Weihe der neuen evangelischen Kirche. Die Gemeinde feiert dies mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr, umrahmt vom Paulaner Posaunenchor.

Die Konfirmanden gestalten Anspiel-Situationen zur Jahreslosung. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Bewirtungsteam zum geselligen Beisammensein mit nahrhaften Speisen ein. Zur Erinnerung gibt es auch einen besonderen Frankenwein, der als Andenken oder Geschenk erworben werden kann.

TIPPS UND TERMINE

Klosterbergstraße Montag gesperrt

Kastl. Die Klosterbergstraße in Kastl wird am Montag, 17. Januar, von 9.30 bis 14 Uhr für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung des Straßenverkehrs erfolgt über die Bundesstraße 299.

Lesestoff für die Kleinen

Kastl. (dü) Nach dem großen Erfolg beim Jim Knopf-Vorleseachmittag bietet das Büchereiteam von Januar bis April jeweils einmal im Monat einen Vorleseachmittag für alle Kinder ab fünf Jahren an.

Der erste findet am Freitag, 14. Januar, um 16 Uhr in den Räumen der Gemeindebücherei statt. Die weiteren Vorleseachmittage sind dann immer am zweiten Freitag des Monats jeweils um 16 Uhr in der Bücherei. Der nächste Vorleseachmittag ist wiederum am 11. Februar.

VEREINE

Schützentermine im Jubeljahr

Mendorferbuch. (bö) Seit 50 Jahren gibt es den Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim. Die Termine im Jubiläumsjahr im Überblick: Am Samstag, 12. Februar, ist zum Schützenball ins Vereinslokal eingeladen, am 22. April zum Osterschießen. Vom Freitag, 6. Mai, bis zum Sonntag, 8. Mai, sowie vom Freitag, 13. Mai, bis zum Sonntag, 15. Mai, ist Jubiläumsschießen.

Das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Vereinsbestehen findet am Samstag, 28. Mai, mit Kirchenzug, Gottesdienst und Festabend statt. Ein Kommersabend mit Ehrungen ist im April eingeplant. Weitere Termine sind das Abbrennen des Johannisfeuers am 25. Juni, das Kirwaschießen am 19. August und das Königsschießen Mitte Oktober. Die Königsproklamation ist für Samstag, 22. Oktober, eingeplant.